Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 4 (1928)

Heft: 3

Rubrik: Was die Woche Neues bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



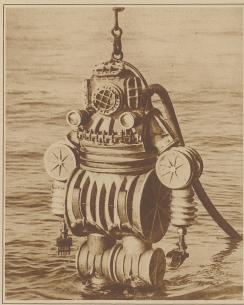


Aus dem täglichen Leben Sowjetruβlands. Durchreisende kampierer neben einem Bahnhof

Was die Woche Neues bringt

Bild rechts: Claude France, Frankreichs schönste und erfolgreichste Filmschauspielerin, ist freiwillig aus dem Leben geschieden. Wie uns versichert wird, soll Claude France aus dem Kt. Bern gebürtig gewesen sein

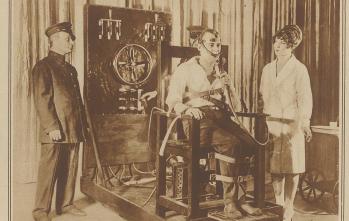






Die ersten Bilder von der kommunistischen Chinesenrevolte in Canton





Mr. Bernays Johnson, ein amerikanischer Ingenieur und Forscher, stellte die Behauptung auf, daß der Starkstrom des elektrischen Stuhles ihm nichts anhaben könne. Tatsächlich hat er diese Behauptung bewiesen, indem er im «Totenstuhl» 2200—2500 Obt einschalten ließ, ohne den geringsten Schaden zu enheme. Das Bild zeigt ihn nach vollezem Experiment

